

## Folgen der Pandemie für Schulkinder

Geschlossene Schulen, Lernplattformen und Eltern am Limit: Die Covid-19-Pandemie hat nichts weniger als die größte Störung des Bildungssystems in der Geschichte verursacht. So bewertet es die UN-Kultur- und Bildungsorganisation Unesco. „Lernverlust droht über diese Generation hinaus und vernichtet jahrzehntelange Fortschritte“, heißt es in einer Einschätzung vom letzten Sommer. Die Situation hat sich seitdem kaum verbessert. In Deutschland sind die Schulen wieder geschlossen – wieder Fernunterricht und Notfallversorgung. Wie funktioniert das? Die Ungleichheit wird offensichtlich und wächst „Internationale Studien zeigen, dass sich die Entwicklung des Lernens in Zeiten der Schließung von Schulen aufgrund von Corona verlangsamt und dass sich die Lernzeiten &hellip;

Geschlossene Schulen, Lernplattformen und Eltern am Limit: Die Covid-19-Pandemie hat nichts weniger als die größte Störung des Bildungssystems in der Geschichte verursacht. So bewertet es die UN-Kultur- und Bildungsorganisation Unesco.

„Lernverlust droht über diese Generation hinaus und vernichtet jahrzehntelange Fortschritte“, heißt es in einer Einschätzung vom letzten Sommer. Die Situation hat sich seitdem kaum verbessert. In Deutschland sind die Schulen wieder geschlossen – wieder Fernunterricht und Notfallversorgung. Wie funktioniert das?

Die Ungleichheit wird offensichtlich und wächst

„Internationale Studien zeigen, dass sich die Entwicklung des Lernens in Zeiten der Schließung von Schulen aufgrund von Corona verlangsamte und dass sich die Lernzeiten verkürzten“, warnt Kai Maaz, Geschäftsführer des Leibniz-Instituts für Bildungsforschung und -information. Es gibt Unterschiede zwischen leistungsstarken und leistungsschwachen Schülern und auch abhängig von der sozialen Herkunft, sagte er vor dem Internationalen Bildungstag am 24. Januar.

Schüler aus sozial schwierigen Verhältnissen entwickelten mit größerer Wahrscheinlichkeit auch Lerndefizite. „Die Ungleichheit wird also mit der aktuellen Situation zunehmen.“ Gleichzeitig wird es Kinder und Jugendliche geben, die diese Corona-Zeit relativ unbeschadet überstehen und möglicherweise sogar davon profitieren. Für die Schulen wird es eine große Herausforderung sein, mit dieser Heterogenität umzugehen. Die Schule ist derzeit nicht darauf vorbereitet.

Der Experte kritisiert, dass Deutschland in Bezug auf die Digitalisierung schlecht positioniert ist. „Leider ist es sehr klar, dass wir in Deutschland nicht dort sind, wo wir sein sollten, wenn es um die Digitalisierung von Bildungschancen geht“, sagt er. „Die Tatsache, dass wir im internationalen Vergleich bereits weiter hinten liegen, könnte jetzt auf die Beine fallen.“

### Digitales Unterlicht Deutschland

Zum Beispiel waren zum Zeitpunkt der Pisa-Umfrage 2018 in Deutschland nur 33 Prozent der Schüler an einer Schule eingeschrieben, deren Schulleiter „zustimmte“ oder „stark zustimmte“, dass eine effektive Online-Lernunterstützungsplattform verfügbar war, wie in einem Bericht von angegeben Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung heißt OECD. Das liegt weit unter dem Durchschnitt der OECD-Länder (54 Prozent).

„Deutschland steht noch am Anfang, wenn es darum geht, virtuelle digitale Bildung anzubieten“, sagt Nicola Brandt,

Leiterin des OECD Berlin Centers. Dies gilt insbesondere für die Ausbildung von Lehrern. „Beim digitalen Unterricht geht es nicht nur darum, ein Arbeitsblatt auf eine Lernplattform zu stellen und die Kinder damit allein zu lassen.“ Sie erinnert uns auch daran, dass die Schulen während der Schulschließungen im Frühjahr einfach den Kontakt zu vielen Schülern verloren haben. „Das war zum Beispiel in Frankreich der Fall, aber auch in Deutschland.“

Brandt betont auch, dass die Schule auch ein Raum für soziale Interaktion ist, ein Ort, an dem Kinder lernen, Probleme gemeinsam zu lösen. „Die Gesellschaft findet dort statt.“ Die Schule ist auch ein Unterschlupf, in dem Kinder tief durchatmen können. „Dies ist natürlich wichtig für Kinder aus benachteiligten Familien, in denen der Wohnraum begrenzt ist. Wenn dies nicht verfügbar ist, wirkt es sich auch auf die Lernergebnisse der Kinder aus.“ Es ist auch problematisch, wenn kleinere Fächer wie Musik oder Sport wegen der Absage des Unterrichts vernachlässigt werden. Genau diese Themen sind wichtig für die motorische und emotionale, aber auch für die kognitive Entwicklung.

Besonders betroffen sind Schulanfänger und Kindertagesstätten

Brandt warnt davor, dass verpasste Lektionen die jüngeren noch ernsthafter treffen als die älteren. „Für die Jüngsten ist es am schwierigsten, Defizite beim Lesen oder Rechnen auszugleichen, da das Lernen auf dem bereits Gelernten aufbaut“, sagt der Experte. Für sie ist der digitale Unterricht auch am wenigsten einverstanden. Der Maaz von DIPF sieht das ähnlich. „Aber ich würde noch einen Schritt weiter gehen und mich auch auf die Kindertagesstätte konzentrieren“, sagt er. Besonders im letzten Jahr der Kindertagesstätte bereiten sich die Menschen dort bereits auf die Schule vor und bestimmte Fähigkeiten werden erlernt. Auch das fehlt jetzt.

Es ist richtig, dass die Ansicht der Abschlusskohorten in letzter Zeit richtig war. „Man muss Studenten, die kurz vor dem

Abschluss stehen, die bestmögliche Chance auf einen Abschluss geben“, sagt er. Mit Blick auf das Abitur im letzten Jahr war das jedoch gar nicht so problematisch. Als die Schulen im Frühjahr geschlossen wurden, war das Material für das Abitur schon lange durch. Es ging hauptsächlich darum, sich auf die Prüfungen vorzubereiten. „Wir müssen uns also das aktuelle Schuljahr und das folgende genau ansehen.“

Die Unesco warnt davor, dass Schulschließungen die Versorgung von Kindern und Gemeinden einschränken und den Zugang zu nahrhaften Lebensmitteln einschränken. Sie beeinträchtigen die Arbeitsfähigkeit vieler Eltern und erhöhten das Risiko von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Die Folgen sind in ärmeren Ländern besonders schwerwiegend. Die Experten sind sich sicher, dass die Krise vor allem Kindern und Jugendlichen aus armen oder ländlichen Gebieten, Mädchen, Flüchtlingen, Menschen mit Behinderungen und Menschen, die gewaltsam vertrieben wurden, die Möglichkeit nimmt, weiter zu lernen.

© dpa-infocom, dpa: 210125-99-158413 / 4

dpa

**Inspiziert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**